

Verantwortung gegen den wahren Vaterland.

Die Zusammenstellung des Reichs mit dem Reichspräsidenten sei eine Ehrenfrage. Der Angeklagte war anfangs ein ideal geistlicher strebsamer Geist. Seine Bestrebungen zum Besten der Gesamtheit...

Abkennung des Titels

Verlust der Personalausweise.

Nach der Rede des öffentlichen Anklägers Oberregierungsrat v. Falkenhayn trat eine Pause ein. Nach längerer Rede des Angeklagten und des Verteidigers...

Wegen Verleumdung des Dreiklassenwahlrechts also wegen mangelnder Ehrerbietung gegen Regierungspräsidenten und Abgeordnete...

Der Geheimne Oberregierungsrat v. Falkenhayn, der die Kritik des preussischen Wahlrechts mit den schärfsten Strafen belegt wissen will...

Politische Ueberflucht.

Die preussische Wahlrechtsreform. Eine in die bürgerliche Presse gelangte, offenbar halbamtliche Mitteilung beschäftigt, daß die Wahlrechtsreform in Preußen auf die lange Bank geschoben werden soll.

geschlossen, daß dem Landtage noch in der Session 1909/10 eine Wahlrechtsvorlage unterbreitet werde, doch bestehe die Möglichkeit, daß die Vorlage dem Landtage in der Session 1911 zugehen werde.

Der Kaffee soll noch mehr bluten. Herr Steinmann-Bucher bespricht im „Tag“ die neue Finanzreform, wobei er darauf hinweist, daß es sich schon bei den Verhandlungen gezeigt habe, daß das Steuerbudget eine falsche Rechnung gewesen sei.

Mit dem Kaffeegoll hätte man aber den ganzen Verbrauch decken können. Der Kaffee ist nämlich ein ganz hervorragendes Steuerobjekt, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil er in so hohem Verbrauch genossen wird...

Herr Steinmann-Bucher geht aber noch weiter. Er meint, es wäre zu prüfen, ob ein Reichsmonopol imstande wäre, die Preisbildung des Kaffees für das Reich und den Verbrauch zu regulieren.

Wenn etwas geeignet ist zu zeigen, wie sich die Herrschaften gegenseitig abmehlseln, um dem Volk das Fell über die Ohren zu ziehen, dann dieser Vorschlag.

Mit sauerfäher Miene nimmt die reaktionäre Presse von dem Schnapsboomit Reich, den der sozialdemokratische Parteitag beschlossen hat. So sagt der fromme orthodoxe Reichsbote:

Man bedenkt nicht, daß dadurch eine große Entwertung des für die öpliche Landwirtschaft so notwendigen Kartoffelbaues herbeigeführt würde. Allerdings, wenn weniger Schnaps getrunken wird, werden die Kartoffeln als Speiseartikel billiger.

darum darauf Bedacht sein müssen, die Kartoffeln an die Futter ausgiebiger zu benutzen. Welcher hat sich nämlich das liebe Vieh noch nicht den Schnapsgenuss angewöhnt, so daß von dieser Seite nicht das geringste geschieht, um die Liebesgabe auf der bisherigen Höhe erhalten zu lassen.

In Dortmund waren vor einigen Tagen die Vertreter von 448 Brennereien versammelt, um zu beraten, wie man sich mit der Schnapssteuererhöhung abfinden solle, ohne mit den Gastwirten und Konsumenten in Feindschaft zu geraten.

Dieser Beschluß bedeutet, in die Praxis umgesetzt, einen beträchtlichen Ausfall für die Spirituszentrale der Junker. Es ist ferner geplant, im Industriebezirk eine eigene Kornspirituszentrale zu schaffen und sich dadurch vollständig unabhängig von den Junkern zu machen.

Ein Streit um die Zivilliste. In dem Herzogtum Sachsen-Meiningen ist eine starke Bewegung im Gange, um den unverhältnismäßig hohen Betrag der Zivilliste des Herzogs herabzusetzen. Der herzoglichen Hofkasse sind im Jahre 1908 an fester Rente 894.268 Mark zugeflossen.

Es herrscht im Meininger Volke über manches große Erbitterung, und die unnatürlich hohen Holzapreise, die doch eigentlich mit der Hauptursache des Aufschwunges der Einkünfte des Herzogs sind, tragen nicht gerade dazu bei, die erregten Wogen zu glätten.

Wenn in irgend einer Frage ein Volk das Recht hat, auf eine gütliche Beilegung einer Unstimmigkeit zu rechnen, so ist es in der Domänenfrage. Die unverantwortlichen Ratgeber, die sich zwischen Fürst und Volk drängen, sollten sich die Folgen ihres Tuns sehr genau überlegen.

Man muß bedenken, daß im Meininger Lande die große Spielwarenheimindustrie gerade viel Holz gebraucht,

Der russische Zar.

Interview von Maxim Gorki.

Das ist die kurze Erzählung unserer beschiedenen Zeiten, welche die Zeitungsblätter zu den Verbrechen Japans des Grausamen und anderer Herrscher aufgeschauelt haben, deren Unglück darin bestand, daß ihre Untertanen die unermessliche Macht, die Gott den Zaren schenkte, nicht anerkannten.

„Das ist alles! Das ist alles, alles verpackt... Haben Sie sich im Gedächtnis behalten?“ „Ja“ antwortete ich.

„Japan?“ fragte er stolz. „Hätten wir nur Gold, eine gute Flotte und talentierte Seeführer...“

„Aber Japan hat, was wir haben...“ „Aber Japan hat, was wir haben...“

„Das Volk ist Macht in den Händen des Zaren...“

„Das Volk ist Macht in den Händen des Zaren...“

„Das Volk ist Macht in den Händen des Zaren...“

„Das Volk ist Macht in den Händen des Zaren...“

„Das Volk ist Macht in den Händen des Zaren...“

„Das Volk ist Macht in den Händen des Zaren...“

„Das Volk ist Macht in den Händen des Zaren...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

„Dann verkaufen wir Polen an Wladimir Feodorowitsch...“

Verspätet.
Infolge Unglücksfalles verschied in Bad Salabrunn unser Mitglied, der Maurer
Paul Hahn
im Alter von 44 Jahren. 4423
Ehro. seinem Andenken
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
Die Beerdigung hat bereits am 13. September stattgefunden.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied unser langjähriger Mitglied, der Maurer
Paul Heimlich
aus Sachwitz, Kreis Neumarkt.
Sein Andenken wird jederzeit in Ehren halten
Der Sozialdemokratische Verein Breslau-Land-Neumarkt.
Beerdigung: Donnerstag, den 23. September, nachmittags 8 Uhr, vom Krankenhaus in Canth.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die schönen Kranzspenden, die uns bei der Beerdigung meines treusorgenden Gatten, unseres lieben Vaters, des Maurers
Paul Hahn
zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege seinen Kollegen, allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.
Donnerstag, 7 Uhr:
„Dummett“.
Freitag, 7 1/2 Uhr:
„Sarmen“.
Sonnabend, 7 1/2 Uhr:
„Der liegende Holländer“.

Lobe-Theater.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:
„Der fidele Bauer“.
Freitag, 7 1/2 Uhr:
„Die Dollarprinzessin“.
Sonnabend, 7 1/2 Uhr:
„Ein Walzertraum“.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
Sonnabend:
Grunder H. 2. Vorstellung:
„Clavigo“.
Sittlichkeitsauf am Tage der Verurteilung von 10-2 Uhr im Saal des Stadt-Theaters und an der Uferblaffe.

Thalia-Theater.
Freitag, 7 1/2 Uhr:
„Moral“.
Sittlichkeitsauf Freitag und Sonnabend von 10-2 Uhr im Thalia-Theater und im Stadt-Theater.

Schauspielhaus
Donnerstag und Freitag, 8 Uhr:
„Der Oberball“.
Sonnabend, 8 Uhr:
„Der Bettelstudent“.

Liebig's Etablissement.
Heinrich Prang
mit seinem neuen Schöner
„Sein Rendez-vous“
wird Herr Herdins und das brillante September-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Viktoria-Theater.
Lupu-Trio
aus Gießen und
Grete Gallus.
Robert Neumann
mit dem übrigen vorzüglichen Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag und Freitag.

Zeltgarten
Dir.: H. Krausich.
Tägliche
Künstler-Vorstellung
Entrée 20 Pf.

Rollschuhbahn
Palmstrasse 23.
Täglich geöffnet von 2-11 Uhr.
Entrée mit Rollschuhschulung 50 Pf.
Rollschuhe werden geliehen.

Palmengarten
Gartenstraße 65
2 vorzügliche Kapellen.
Entrée frei
Bierpreis die alten a Glas 15 Pf.

Geld auf Pfänder.
Leihamt Hof, Trebnitzerstr. 5.

Lewaldstraße 23
Sinnvolle Wohnung 17 RM v. Herbst an.

Schneider
auf beste Weiten und Maßarbeiten nicht
S. Start, Wallstraße 17.

Privat-Handels-Schule
„Barber“
Breslau 5, Gartenstr. 57.
Beginn neuer Kurse
Anfang Oktober 1909.
Prospekte gratis u. franko.

Verkauf gebt. Möbel!
100 Betteln., 50 Stuhl., 200 Tisch.,
100 Sofa., 20 Wochn.-Einricht., die
besten Möbel spottbillig. 4416
Friedrichstrasse 66.

Zum Umzuge Leude gebt. Möbel,
ganze Wohnung-Einrichtungen, Ver-
kauf billig u. mindl. erbeten.
Wahler, Gartenstr. 36. 4416

Dixin
Verbessertes
im Gebrauch billigstes
Seifenpulver.
Erleichtert bedeutend das Waschen und
ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu
gebrauchen. Überall erhältlich.
Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:
Heinkel & Co., Düsseldorf.

Goldbarsch! Goldbutten!
Von diesen beiden vorzüglichen Fischarten wurden große Mengen erbeutet.
Heute, morgen und Sonnabend verkaufen wir:
Goldbarsch sowie Goldbutten per Pfd. zu 23 Pfg.
Brachs, fetten Cablian u. Seelachs Pfd. 23-25 Pfg.
Wer Gebränge vermeiden will, komme zeitig, wir eröffnen unsere Fisch-
hallen, Freitag früh 6 Uhr. 4412
D. D.-F.-G. Nordsee.

In der Privatklage
1. des Bezirksleiters Friedrich Schlegel
2. des Redakteurs Robert Albert
3. des Schlossers Richard Pavells
 sämtlich aus Breslau, Privatkläger,
gegen den Bezirksleiter Max Strohsfeld in Breslau,
Angeklagter, wegen öffentlicher Beleidigung,
schlossen die Parteien am 8. Juli 1909 vor der III. Strafkammer
des königlichen Landgerichts zu Breslau folgenden Vergleich:
Der Angeklagte nimmt die in dem Urteil vom 20. und
31. März 1908, Nr. 75 und 78 der Schlesischen Arbeiterzeitung
vom 29. und 31. März 1908 enthaltenen Behauptungen zurück.
Er nimmt insbesondere den Vorwurf des Diebstahls und der
Mandatsfälschung gegen den Privatkläger Schlegel zurück und
bittet alle drei Privatkläger wegen der sie betreffenden be-
leidigenden Äußerungen um Entschuldigung.
Sämtliche Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte.
Die Privatkläger nehmen die Privatklage zurück.
Der Angeklagte verpflichtet sich, sich 3 Mal — noch innerhalb
vier Wochen je einmal in der Breslauer Volkswacht und in der
Stuttgarter Metallarbeiterzeitung auf seine Kosten abdrucken zu
lassen. 4417

Verband freier Gast- und Schankwirte Deutschlands
(Zentrale Breslau).
Nächste Zusammenkunft:
Freitag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr,
beim Kollegen Wolf, Koszothstraße 6. 4420
Mitglieder werden aufgenommen.

Öffentliche Versammlung
der
Glaser u. der in der Flachglasbranche beschäftigt. Hilfsarbeit.
Sonntag, den 26. September, vorm. 10 Uhr
im Restaurant zum grünen Bergel,
Aupferschmiedebrücke Nr. 29, Ecke Oberstraße.
1. Wert der Organisation und Tarifverträge. Referent:
Herr Redakteur Darr. 2. Diskussion.
Wir bitten alle Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder,
die Glaser auf Bauten oder wo sie sonst mit Gläsern zusammen-
kommen, auf den Besuch dieser Versammlung hinzuweisen.
Zentral-Verband der Glaser.
J. A.: Herm. Bensch. 4419

Vorzügl. Speisekartoffeln
Reiner Nr. 2, 3 hier 20 Pf.
Tollkath, Cauerhohl Nr. 6 Pfg.
Hiebels Nr. 6 Pf., Saure Gurken,
Kohlraben, Serringe billig nur
Büttnerstr. 9. 4413

GEOLIN
Beste Metallputz
Chemische Fabrik Düsseldorf Act. Ges.

Ralbfleisch
Südt. 75 Pf., Schweinefleisch 75-80 Pf.,
mit magere, Rindfleisch ohne Knochen
50 Pf., zum Kochen 65 Pf., Schafes
70 Pf., Gähne 40-65 Pf., nur 4414

Eduard Bornstein:
Die
verschiedenen Formen
des Wirtschaftslebens.
Preis 20 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht.

Möbel
Gute Waren spottbillig
auf
Abzahlung
Anzüge
Heberzieher,
Kinderwagen
Anzahlung
Nebensache
Max Biermann
52 Ring 52, 1. Etg.
neben der Etrogasse.
Filiale:
Balduin i. Edl.
Auch nach auswärts.

Volksvorstellung 1909/10.
(Thalia-Theater).
I. Vorstellung.
Sonntag, den 26. September
nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Clavigo“
von W. v. Goethe.
I. Rang 0,70, Parquet und Orchester 0,60, Balkon
u. Sperrsitze 0,50, III. Rang 0,20, Galerie 0,10 Mr.
Zu haben in der Expedition der „Volkswacht“.

Wilhelmsburg Inhaber Franz Hötzel.
Heute Donnerstag: 4420
Großes Tanz-Kränzchen
mit Präsens-Polonäse.
Sonnabend, 25. September: Herbstvergügen vom Verband der Stellmacher.

Hentschel's Etabl. Böhlenitz.
Heute Donnerstag: 4411
Großes Tanz-Kränzchen.
Südde-Polonäse. Entrée frei. Volles Orchester. — Sonnabend, den 25. September:
Herbstvergügen vom Turnverein „Eiche“. Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

G.-V. Breslauer Hutmacher
(Mitgliedschaft des Arbeiter-Sänger-Bundes. Dirigent: Herr Vogel.)
Zu dem am Sonnabend, den 25. September 1909, im Saal
des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17, stattfindenden

22. Stiftungs-Fest
bestehend in
Instrumental- und Vocal-Konzert, Vorträgen,
Theater und Tanz mit Blumen-Polonäse
Ladet hiermit ergebenst ein **Der Vorstand.**
Anfang Punkt 8 Uhr. Eintritt à Person 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
Lanzabzeichen à 50 Pf. sind an der Kontrolle zu haben.

Brieg. Bürgerheim, Doppelnerstraße 12
Zu dem am Sonnabend, den 25. September, stattfindenden
Wartabendbrot
ladet alle Genossen und Kollegen ergebenst ein **Hermann Reichelt.**

Knappenverein Neu-Salzbrunn
Sonntag, den 26. September:
Feier des 20 jährigen Bestehens
des Vereins im „Gasthof zum Annahof“. — Anfang 5 Uhr.
Die Mitglieder des Vereins von Weißstein sind freundlich
willkommen. [4418] **Der Vorstand.**

Reform-Zigaretten, 10 Stück 10 Pfg.
Beliebt, gut, preiswert
und überall erhältlich, sind die Zigaretten
der
Compagnie Laferme
in Dresden: 4381
Vielliebchen Nr. 82 10 Stück 20 Pfg.
Reform Nr. 1. 10 Stück 10 Pfg.
Reform-Zigaretten, 10 Stück 10 Pfg.

Wer sich selbst rasiert — Viel Geld profitiert!
Achtung! 1.000.000
jünger Leute
und Männer
gibt es, die
sich gern
selbst rasieren
möchten, um
jeder Gefahr wegen Ansteckung von Krankheiten aus dem Wege zu
gehen. — Wir haben uns deshalb entschlossen, um das Selbstrasieren allgemein
zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Sicherheitsrasiermesser
„Mobil“ zu dem erstaunlich billigen Aktionspreise von nur 2 RM. per
Stück in feinem Etui mit Goldbraun an Jedermann abzugeben. (Bei Vorauszahlung
des Betrages sind 20 Pfg. für Porto mitzugeben. Nachnahme kostet 20 Pfg. mehr.)
Das Messer ist mit Schutz-Vorrichtung versehen, die ein Schnitten unmöglich
macht, wir garantieren für 5 Jahre Schneidfähigkeit und nehmen jedes Messer,
das nicht gefüllt, nach 30 Tagen zurück. — **Unverwundliche Rasiermesser:**
No. 2, ein Gold, sehr poliert, mit Sicherheits-Rasiermesser, Pinzel, Rasier-
seife und Rasierwasser, pro Stück 5,75 RM., Porto extra.
Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Messer- und
Küchengeräte, Gold-, Silber- und Eisenwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerke,
Spielwaren etc. gratis und franko an Jedermann.
Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Wald-Solingen
Fabrik.

Proletarierkrankheit und
franke Proletarier.
Ein Beitrag zur Hebung der Volksgesundheit von D. Thomas
Preis 20 Pfg.
Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

Wetterwolken im Baugewerbe.

Im Baugewerbe bestehen auf beiden Seiten starke Organisationen, durch die die Lohn- und Arbeitsbedingungen in großem Umfange tariftlich geregelt sind.

Im März d. J. ihre Erneuerung, beziehungsweise der Kampf um den Inhalt der neu abzuschließenden Verträge bildet das große Ereignis im Leben des Baugewerbes, worauf sich schon jetzt die Aufmerksamkeit der beteiligten Kreise richtet.

Die Unternehmern haben auf ihrer letzten Generalversammlung in Kassel im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt.

Die Kommission hat im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt. Neben hielten die einzelnen Bezirksverbände der Unternehmer Sitzungen und Generalversammlungen ab, wo man sich ebenfalls — natürlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit — mit der Angelegenheit beschäftigte.

Ob Kampf oder Frieden, liegt ausschließlich in Händen der Unternehmer. Ueber die Forderungen der Arbeiter ist noch nichts bekannt, bisher hat noch keine der beteiligten Gewerkschaften Beschlüsse in dieser Hinsicht gefaßt.

Arbeiter werden sich gegen die Zumutung, diese als Maßregelungsbureauz wirkenden Institute anzuerkennen, selbstverständlich hart zur Wehr setzen. Andererseits hat sich der Arbeitgeberbund mit seiner ganzen Autorität für die Arbeitsnachweise eingesetzt.

Es ist ja jedem klar, daß der Arbeitgeberbund trotz dieser starken Verankerung seiner Arbeitsnachweise durch berufene und unparteiliche Richter an seiner Arbeit festhält. Man muß daraus entnehmen, daß er es mit Gewalt um Kampfe treiben will.

Die Unternehmern haben auf ihrer letzten Generalversammlung in Kassel im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt.

Die Kommission hat im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt. Neben hielten die einzelnen Bezirksverbände der Unternehmer Sitzungen und Generalversammlungen ab, wo man sich ebenfalls — natürlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit — mit der Angelegenheit beschäftigte.

Die Kommission hat im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 23. September. Geschichtskalender. 24. September.

17:2 Gland erkennt die amerikanische Unabhängigkeit an. Fort mit dem Schnaps!

Der Beschluß des Parteitages über den Schnapsboikott findet überall begeisterten Widerklang, und wir dürfen hoffen, daß der Kampf Erfolg haben wird.

Die Unternehmern haben auf ihrer letzten Generalversammlung in Kassel im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt.

Die Unternehmern haben auf ihrer letzten Generalversammlung in Kassel im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt.

Die Unternehmern haben auf ihrer letzten Generalversammlung in Kassel im März d. J. eine Kommission gebildet, in der als in einer Unterkammer die Maßnahmen vorbereitet werden, die man für die Tarifrenewierung zu treffen gedenkt.

Wie Gemeindevertreter gegen Despotismus demonstrieren.

In Bietzen im Rheinland legten am Montag acht Zentrum- und Stadtverordnete ihre Mandate nieder. Sie protestierten damit gegen die vom Bürgermeister ohne Anhören der Stadtverordnetenversammlung vorgenommene Bezirkseinteilung für die dritte Wählerabteilung.

Auch in Breslau legt heute der Oberbürgermeister ohne Anhören der Stadtverordnetenversammlung eine neue Bezirkseinteilung vor. Ihre Ungerechtigkeit liegt besonders darin, daß sie nicht auch für die dritte Abteilung gilt.

* Die Magistrat und die Stadtverordneten sollten sich zur Noth nehmen, was ein Richter über den

Aus aller Welt.

Sittliche Wirkung des Privateigentums. Eine schauerliche Bluttat spielte sich, wie aus Paris gemeldet wird, in einer Ortschaft in der Nähe von Bergerac ab. Dort lebte das Ehepaar Marly, das zwei Kinder hatte, ein Töchterchen und einen 16jährigen Sohn.

Unter dem Verdacht der Cholera wurde in Berlin der 40jährige Eisenbahnarbeiter Sabotte, der am Bahnhof Rosenhagen-Reinickendorf beschäftigt ist, in das Wichow-Krankenhaus eingeliefert. Es kann jedoch schon jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit als festgestellt gelten, daß es sich hier keinesfalls um asiatische Cholera, sondern lediglich um eine Erkrankung an Diphtherie handelt.

Die Cholera in Ostpreußen. In der Ortschaft Pollau ist, wie berichtet, vor einigen Tagen die Cholera ausgebrochen. Hierzu wird aus Memel berichtet: Die Frau des an Cholera erkrankten Lokomotivführers Kibicko liegt noch immer kahl daneben, obwohl ihr Befinden vorläufig etwas besser ist.

Pferdeschwänze, Sakaten und Photographen — aber keine Kaiser. Auch bei der diesjährigen Kaiserparade in Paris wurde die Militär- und Kriegervereinigungs-Mitglieder, obwohl sie sich bei jeder Gelegenheit als die unwürdigsten Europäerinnen auf-

spielen, als recht überflüssig behandelt worden. In einem badischen bürgerlichen Blatte beklagte sich ein alter Krieger, ein Kriegsteilnehmer, bitterd, daß man die alten Soldaten habe unbedacht stehen lassen.

In der Hauptsache war man auf die Beobachtung von Pferdeschwänzen, Sakaten und Photographen beschränkt; die Festschlichkeiten fehlten uns den Rücken zu und die in Parade vorüberziehenden Truppen waren soweit entfernt, daß die Wahrnehmung von Einzelheiten nur mit dem Glase möglich war.

Ein politisches Dorf in Flammen. In dem nahe der Grenze gelegenen Dorfe Repolowice entzündete Feuer, das infolge des herrschenden Sturmes so schnell wie sich griff, daß im Laufe von wenigen Stunden die ganze Ortschaft abgebrannt war.

Kampf im Gefängnis. Dienstag Abend wurde, wie ein Telegramm aus Würzburg berichtet, der Gefängniswärter Baum in Wertheim (Waden) von einem Sträfling mit dem Messer niedergestochen. Ein Gen darm, der auf die Hilfe der Besetzten hinzulief, schlug mit dem Seitengewehr dem Sträfling das Messer aus der Hand.

Nacht aus der Fürsorgeanstalt. Acht Fürsorgeanständige sind gemeinsam aus der Anstalt in Straßburg bei Berlin entwichen. Die Jünger wurden dort zu leichten Feld- und Gartenarbeiten eingesetzt. Da die Beaufsichtigung nicht sehr streng war, gelang ihnen auch die Flucht.

Wie eine Duellspielerei ausgehen kann. In Neapel spielte sich ein Revolverduell seltener Art ab. Das Duell fand zwischen einem gewissen Torre Passo, der der besten Gesellschaft Neapels angehört und einem Wucherer namens Nicola statt. Die Duellanten gaben 40 Schüsse auf einander ab, ohne einander zu treffen.

Ein Feuerwerk für van Dyck. Eine hübsche Übung ist Anton van Dyck am Sonntag in der Stadt Courtrai zu teil geworden. Wie erinnert sein dürfte, ist im Dezember des Jahres 1907 eine „Kreuzeserfreitung“ des Meisters aus der Marienkirche zu Courtrai geschahen worden.

Negekrästel. Vater Bauhölzer, der Obere der Mission zu Sul in Afrika, sendet der „Nigeria“, dem Organ der Mission Centralafrika, interessante Nachrichten über die Uthilla-Neger. Eines der Hauptmerkmale der Uthilla ist das Kätzchen, ein Beweis dafür, daß diese Negerecht intelligentente Leute sind. In zwei Gruppen vor ihren Häusern sitzend, geben sie sich am Abend gegenseitig Rätsel auf. Das erwähnte Kätzchen führt einige dieser Negekrästel an: Es sind zwei Schweifern von gleichen Alter und von gleicher Größe, die sie miteinander tanzen, sich an prägen und sich nicht einmal berühren.

Der Tag in Nürnberg festgefundenen ersten deutlichen Richtertag zu sagen weiß. Er erklärt:

Es sei ein Rücksicht auf diese Entscheidung unserer öffentlichen Meinung hier gestellt... Schon der äußere Verlauf des Richtertags weist auf ein vorläufiges von Verhandlungen ähnlicher Art...

Wie unsere Genossen im Breslauer Stadtparlament anlässlich der Bewirtung der Journalisten, der Apotheker und verschiedener anderer Besucher, dasselbe ausdrücken wie dieser Richter, standen sie in der Versammlung ziemlich allein. Wie die Dortheil obiger Ansprache darin einen Wandel schaffen?

Strosser in Berlin unten durch. Der Major der Konfessionen, Herr Strosser, gehört zu denen, welche die Berliner monarchistische Rebellion zu verschlucken droht. In Neuen konservativen Wahlverein in Potsdam versuchte er die gefährliche Sache der Steuerdrückberger zu retten...

Der alte Trick zog aber nicht mehr, die Versammlung erklärte sich mit der konservativen Fraktion nicht einverstanden und verurteilt sie als einseitig und übertrieben agrarisch...

Wieder zwei Pincingefallene wenden sich in ihrer Verzweiflung an uns. Sie sind an Leo Staudinger, vor dem wir so oft gewarnt, je 500 Mark los geworden, indem sie Stellen als Filialleiter in Glogau bzw. in Halle annahmen...

Wann muß eine Wohnung geräumt sein? Über diese Frage herrschen noch verschiedene Ansichten und Anschauungen, die sehr leicht zu Differenzen mit dem Hauswirt Anlaß geben können...

In Breslau richten sich die Umzugstermine nicht nach der Höhe der Miete, sondern nach der Zahl der Wohnungszimmer. Die Räumung muß nach der Polizeiverordnung vom 29. Oktober 1874 beendet sein:

1. bei kleinen, höchstens aus zwei Wohnzimmern und Zubehör bestehenden Wohnungen am ersten Quartalsstage;
2. bei mittleren, aus 3 bis 4 Wohnzimmern und Zubehör bestehenden Wohnungen am zweiten Quartalsstage bis 12 Uhr Mittags;
3. bei großen, mehr als 4 Wohnzimmern und Zubehör umfassenden Wohnungen am dritten Quartalsstage am 12 Uhr Mittags.

Die verlängerte Räumungsfrist bei mittleren und großen Wohnungen wird nur mit der Maßgabe gewährt, daß bei Wohnungen, welche aus drei Wohnzimmern und Zubehör bestehen, ein Wohnzimmer, bei Wohnungen von mehr als drei Wohnzimmern und Zubehör zwei Wohnzimmer schon am ersten Quartalsstage vollständig geräumt dem neu einziehenden Mieter für die Unterbringung seiner Möbel etc. zur Verfügung gestellt werden...

Beim Arbeitervereinstag zum Krüppel geschossen wurde am 18. Oktober vorigen Jahres in Oberglogau der fünfjährige Schützling Billy Seaffleben. Wie bei seiner Zeit berichteten, war sein Schmeißer Stübgen mit dem Wölfehen der Wölle beauftragt...

Es ist als ein Wunder zu bezeichnen, daß der junge Mann, bei ungünstigen Lebensverhältnissen, seinen Verletzungen nicht erliegen... Doch er lebt und der Arbeiterverein hat angestrebte seine Erziehung in gar herrlicher Weise gefördert...

Unschöne Bitte! Das die Herren Ungut habe ich beide Hände von ihm und die letzten sechs Wochen...

Am 18. Oktober 1908 ist es in Auftrag meines Kollegen, bei dem ich zur Zeit als Schützling beschäftigt bin, beim Schützenfest in Oberglogau ein Schützling Billy Seaffleben...

unterstützt wurden, daß selbige am gleichen Tage angenommen werden müßten.

Da ich zu jeder Arbeit unfähig geworden bin und mittel- los dasteh, so wollte ich mich durch den Verkauf meiner eigenen Mitgliedsarten einen kleinen Lebensunterhalt erwerben...

Können Sie die Bitte eines armen Krüppels nicht ungehört verhallen? Mit herzlichstem Danke für Ihre Gütehaftigkeit zeichnete sich
Billy Seaffleben.

Wahrhaftig, die Arbeitervereine und das Vaterland passen zu einander. Das Vaterland läßt seine verwundeten Krieger Kellern gehen und sich vom Mittel der Deute ernähren...

Die Lage im Baugewerbe und die Verschmelzung der Maurer- und Bauhilfsarbeiter-Verbände zu einem Bund. Leber diese Themas sprach am Dienstag im Gewerkschaftshaus in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung...

So lange die kapitalistische Produktionsweise existiert, so lange werden die Arbeiter mit wirtschaftlichen Krisen zu rechnen haben. In der Zeit der Hochkonjunktur verstanden es die Unternehmer, sie für sich auszunutzen, da mußte mit Hochdruck gearbeitet werden...

Klubbund sprach Wende über die projektivierte Verschmelzung der Verbände der Maurer- und Bauhilfsarbeiter. Seit 18 Jahren trage sich der Bauarbeiter-Verband mit dieser Idee, immer aber sei sie in den Hintergrund geraten...

Kolleg Wachel berührte den vom Parteitag beschlossenen Schnapsbock. Es mag vielleicht denkwürdig erscheinen, wenn man vor Arbeitern davon redet, den Alkoholgenuss zu meiden...

Leistungsfähigerer zuntischen! Jungen Leuten, die zum Militär ausgehoben werden, ist dringend zu empfehlen, vor der Einstellung ihre Leistungsfähigkeit zur Jugend- und Altersversicherung zuntischen...

Eine öffentliche Schuhmacherversammlung für die Schönbühne, die am 20. d. Mts. stattfand, erstreckte sich eines sehr guten Besuchs. Das Thema, die Vereinigung des Schuhmacherverbands durch die Großindustrie und die Bildung unserer Klassenlage...

Gesellenvereine einzutreten, daß sie alle unbedingt in seine freie Gewerkschaft eintreten dürfen, um nicht aus dem Vereinsbereich zu fliegen...

Was man nicht vergessen darf. Täglich fast ereignen sich in Breslau mehr oder minder schwere Betriebsunfälle, zum Teil auch solche, deren Folgen erst später zutage treten...

Magistrat und Bezirksauschuh. Dem Bezirksauschuh für den Regierungsbezirk Breslau äußern außer den Königl. ernannten Mitgliedern vier vom Provinzialauschuh gewählte Vertreter an...

Demnach wird in Zukunft in allen Streitfällen vor dem Breslauer Bezirksauschuh, in denen die Stadt Breslau als Aktuarin oder Verleiher beteiligt ist, die Mitwirkung eines vom Magistrat angehörigen Mitgliedes ausgeschlossen sein.

Ballon „Rübezah!“ in Russland gelandet. Am Sonntag sind, wie bereits gemeldet, in Ologau die drei schlesischen Ballons anfliegen. Während von den Ballons „Schlesien“ und „Windsbrant-Dienst“ bereits am Montag Nachrichten über die Landung vorlagen...

Ein ständiger Kastanienbaum befindet sich gegenwärtig an der Berliner Chaussee in der Nähe des Schlachthofes. Diese Spitzblüte erscheint um so auffälliger, als der Baum anscheinend größtenteils völlig abgestorben ist...

Nachbestener der Branntwein. Die Nordb. Abg. Bg. weist darauf hin, daß nach § 145 des am 1. Oktober in Kraft tretenden Branntweinsteuergesetzes vom 15. Juli 1909 von dem am 1. Oktober vorhandenen Beständen an Branntwein und Branntweinfabrikaten des freien Verkehrs eine Nachsteuer zu erheben ist...

Gehaltsaufbesserung der Lehrer an den städtischen höheren Schulen. Die Lehrer an den höheren städtischen Schulen Breslaus haben bekanntlich an der Magistrat eine entschiedene gehaltene Petition gerichtet, in der sie um Gewährung der Nachzahlung der durch das neue Besoldungsgesetz gewährten Gehaltszulagen...

Wie bei allen Besoldungsfragen wird auch hier erst die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung eingeholt werden müssen.

Rolle der auf Abzahlung. Die neueste Errechnung, die die rasche Verbreitung des Röllschuhportals in den alphaltreichen Städten Deutschlands und insbesondere das Röllschuhfabrik- der Jugend gezeigt hat, ist das Abzahlungsgeschäft in Röllschuh. Der Röllschuh ist ein so großer Handelsartikel...

Ueble Folge einer Kinder-Unfälle. Die von den Kindern der Straße so sehr beliebte Unfälle, mit aufgetrennten Weimfeldern dem Straßenstrengwagen zu folgen, hat am 21. d. M. einem 3-jährigen Knaben von der Alsenstraße beinahe das Leben gekostet...

Aus Schlesien und Posen.

Gefahr vorüber — Grundstück groß genug.

Am Sonntag, den 20. August, sollte auf dem Grundstück unseres Genossen Erber in Wolfsdorf, Kreis Goldberg...

Wir wiesen jedoch nach, daß das Grundstück rund 2600 Quadratmeter groß ist, daß der öffentliche Verkehr auf der Dorfstraße selbst durch die Kruppen nicht gestört werden konnte...

Unsere Genossen legten Beschwerde ein und diese hatte Erfolg. Die Genehmigung zur Abhaltung einer Versammlung auf dem selben Grundstück wurde jetzt erteilt...

Die Versammlung findet also bestimmt am Sonntag, den 23. September, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Grundstück des Maurers Erber in Wolfsdorf statt.

Wenn man ein armer Teufel ist...

Im Groß-Strehlitzer Stadtblatt lesen wir folgende Nachricht aus Leschnitz, Oberschlesien: Am verfloffenen Freitag verstarb hier selbst ein alter Kriegsveteran...

Der Verstorbene hatte zwar, wie das Blatt weiterhin mitteilt, die Feldzüge 1866 und 1871 in Ehren mitgemacht...

Die Tarifbewegung der Tabakarbeiter. Auch hierorts beginnen sich die Tabakarbeiter, die durch die Egnungen der letzten Steuerreform...

Diegnitz, 23. September. Todesfall. Der Verleger des 'Diegnitzer Tageblatt', Kommerzienrat Hermann Kraumbhaar...

Sagan, 23. September. Nachricht. Die zu welchem Grad niedriger Gehaltung die Sache stehen kann, zeigt folgender Vorfall...

Esweibitz, 23. September. Noch ein tödlicher Brandverfall. Ein seit dem 14. d. Mts. nach dem Dittowenmarder bei Hohen-Potschitz veranlagter Gutsbesitzer...

Sagan, 20. September. Typographenkränkungen. Am hiesigen Orte ist eine Typographenkränkungen ausgebrochen...

Die Arbeiterin ihres Bräutigams. Die Arbeiterin hatte, welche am 14. Juni im hiesigen Gerichtssaal ihren Geliebten...

Sagan, 23. September. Misgelielverflicht auf dem Land der Landwirte. In mehreren Nachbarnorten sind in letzter Zeit eine größere Anzahl von Landwirten...

Blas, 23. September. Wenn sich Pfaffen in Klaffherren kümmern. Pfaffenmütter hatten den Pfaffenmännchen Verlaßnahme aus Wallkurisch nachgerebet...

Wentzen OS., 23. September. Vom Schicksal der Arbeit. Auf der Carnak-Neubengrube ist der 16 1/2-jährige Maschinenpuffer Paz bei Ausübung seines Berufes...

Gleitwitz, 23. September. Zur Schillerkrug. Die. Der Vater des unglücklichen jungen Mannes, der freiwillig in den Tod ging, gibt dem 'Oberschlesischen Wanderer' eine Darstellung des selbigen Vorganges...

Kattowitz, 23. September. Bureaunkritik. Die. Der preussische Bureaunkritik steht in allen Zweigen der Verwaltung in äpplicher Blüte...

Die 'Oberhäufige Volkszeitung' berichtet folgendes vom Kommis: Aus preussischen Beamtenkriegen: Anzeige des Polizeiverwalters X in B. Am 3. d. Mts., nachmittags gegen 6 Uhr...

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags v. 12-1 Uhr Mittags. Schriftliche Auskunft wird nur ausnahmsweise erteilt.

Arbeiter-Sekretariat Breslau. Nikolaistraße 18/19. Sprechst. Vorm. 11-1 Uhr, Nachm. 5 1/2-7 1/2 Uhr (außer Sonntagen und Feiertagen).

Die 'Werkerschaft in Weipitz' hatte die bürgerliche Presse mit schärfster Wille prophezeit. Folgendermaßen: Spaltung der Reichstagsfraktion, Einheitswut Bernsteins, Erdrosselung der Sozialistischen Monatshefte...

Die Dresdener Krise mit den Genossen einer aus tatsächlichen Differenzen und aus Verschiedenheiten des Temperaments bis zum Reudergewisse gebildeten Reichshaber hat den Widerstand der Partei...

So war es hier selbstverständlich, daß aus allen Vorverurteilungen zum Parteitag das Verlangen erklang, in einer Zeit, da Arbeit in größter Fülle uns erwartet...

Als sie in Sachen 'Parteilichkeit' ihre Rechnung nicht fand, erzielte die bürgerliche Presse auf die andere, auch nicht mehr neue Methode: sie versuchte, einen Streit anzufachen...

Reinigungsverschiedenheiten auf dem Gebiete der Politik werden von nun an so sachlich und kameradschaftlich und nach sachlicher und kameradschaftlicher Ausgetragen werden...

Während der Parteitag die Steuerfrage nicht unbedingt auf die Frage der Parteivorstand als Wunsch unterbreitet, hat er in der zweiten Anrede als Wunsch unterbreitet...

Die Zusammenkunft des Gewerkschaftshauses in Rassel. Die bürgerliche Presse begleitet die Mitteilung vom Zwangsverkauf des Casseier Gewerkschaftshauses mit lässlichen Wörtern...

Der Zusammenbruch des Gewerkschaftshauses ist auf finanzielle Schwierigkeiten zurückzuführen, die daraus entstanden sind, daß es der Baugesellschaft nicht möglich war, außer der ersten Hypothek in Höhe von 300.000 Mark weitere Hypothekengelder zu beschaffen...

Partei-Angelegenheiten.

Das Protokoll des Leipziger Parteitages befindet sich in Vorbereitung und wird in kurzer Zeit erscheinen. Bestellungen bitten wir schon jetzt unseren Parteibüchereien oder dem Verlag...

Die Zusammenkunft des Gewerkschaftshauses in Rassel. Die bürgerliche Presse begleitet die Mitteilung vom Zwangsverkauf des Casseier Gewerkschaftshauses mit lässlichen Wörtern...

Als mit dem von begonnen wurde, war den Verantwortlichen der Gewerkschaften von vornherein die Seite die Beschaffung von Hypothekengeldern bestimmt verprochen worden...